Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Alle die vor mir kommen sind

D-DS Mus ms 455-17

GWV 1140/47 [1]

RISM ID no. 450006935 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	11
• Quellen	16

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006935.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Alle die vor mir komen | sind
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Alle die vor mir komen sind, die sind Diebe und Mörder gewesen
Noack[3]	Seite 65	Alle die von mir kommen.[4]
Katalog	—	Alle die vor mir kommen/sind/a/2 Violin/Viola/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.3.Pent.1747./ad/1736.
RISM	—	*Alle die vor mir kommen | sind | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 3. Pent. 1747. | ad | 1736.*

GWV 1140/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 523-524.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-17	Umschlag$_{Graupner}$: 169 | 30 Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~20~~ ‖ 169. | 17 ‖ Mus 455/17[5]

Zählung:

Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite[6]	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2- 5;	alte Zählung: Bogen.Seite 3.1 - 3.4
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	6:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	7- 8:	Continuo.
	PDF-Seiten	9-22:	Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Fer. 3. Pent. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. May: 1747.[7]
	Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 6	Fer. 3. Pent. | 1747. | ad | 1736.[8]
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1	M: Maÿ 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	(V. 3. Pfingst. 47.) L 36.[9]
Katalog	—	—	Autograph Mai 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

3. Pfingstfeiertag 1747 (Pfingst-Dienstag; 23. Mai 1747)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] In dem, in der ULB Darmstadt vorhandenen Exemplar des *Noack, S. 65* wurde der Eintrag mit Bleistift geändert:
1. Änderung: „Alle, die vor mir kommen“ statt „Alle, die von mir kommen“.
2. falsche Änderung: „Alle, die vor mir gekommen“ statt „Alle, die vor mir kommen“. Richtig wäre „Alle, die vor mir kommen sind“.

[5] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169. | 20; ersetzt durch
2. Signatur 169. | 17; ersetzt durch
3. Signatur Mus 455/17.
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[6] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 6.

[7] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[8] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[9] Angabe bei *Noack, S. 65:* (V. 3. Pfingst. 47.) L 36., d. h. Mai [1747], 3. Pfingst[feiertag 17]47. [Text von] L[ichtenberg für das Kirchenjahr 17]36.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		5	Soli | Deo | Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 6):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	9	Violino. 1.
		10-11	Violino. 1.
	1 Vl_2	12	Violino. 2.
Viola	1 Va	13-14	Viola
(Violone)[11]	2 Vlne	15-16	Violone.
		17-18	Violone.
Alto	1 A	19	Alto
Tenore	1 T	20	Tenore
Basſo	1 B	21-22	Baſso.
e | Continuo	1 Cont	7-8	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
A	x						x
T				x	x		x
B		x	x			x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

[10] Mitteilung von Guido Erdmann.

[11]
- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[12]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03. 1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Alle, die vor mir kommen sind, die sind Diebe und Mörder gewesen; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.
[Johannesevangelium 10, 8][14]

7. Satz:

Choralstrophe:

O, Herr Jesu, lass mich nicht | in der Wölfe Rachen kommen. | Hilf mir nach der Hirten Pflicht, | dass ich ihnen werd' entnommen. | Hole mich, Dein Schäfelein, | in den ew'gen Schafstall ein.
*[5. Strophe des Chorals „Guter Hirte, willst du nicht" (1657) von **Johannes Scheffler** (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote/Engel]; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.]*[15]

Lesungen zum 3. Pfingstfeiertag gemäß Perikopenordnung[16]:

Epistel: Apostelgeschichte 8, 14–17:

14 Da aber die Apostel hörten zu Jerusalem, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrus und Johannes,
15 welche, da sie hinabkamen, beteten sie über sie, dass sie den Heiligen Geist empfingen.
16 (Denn er war noch auf keinen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen Christi Jesu.)

---

[12] Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[13] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[14]
- Text nach der *LB 1912:*
  Joh 10, 8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Mörder; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.
- Text nach der *LB 2017:*
  Joh 10, 8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.

[15] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[16]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

17 Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfingen den Heiligen Geist.

Evangelium: Johannesevangelium 10, 1-11:

1 (Jesus sprach zu den Juden:)[17] Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer nicht zur Tür eingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Mörder.
2 Der aber zur Tür hineingeht, der ist ein Hirte der Schafe.
3 Dem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie aus.
4 Und wenn er seine Schafe hat ausgelassen, geht er vor ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.
5 Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm; denn sie kennen der Fremden Stimme nicht.
6 Diesen Spruch sagte Jesus zu ihnen; sie verstanden aber nicht, was es war, das er zu ihnen sagte.
7 Da sprach Jesus wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.
8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Mörder; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.
9 Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingeht, der wird selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.
10 Ein Dieb kommt nur, dass er stehle, würge und umbringe.
11 Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[18] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Herr, Herr, erbarm Dich …"
nur „Herr, erbarm Dich …"
usw.)

---

[17] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der eingeklammerte Text „Jesus sprach zu den Juden:" zusätzlich eingefügt.
[18] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH und im GWV-Vokalwerke-OB-3:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[19]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-17.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36121.
- **Link zur DNB**: — [20]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipit**:
  Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 449-30 (GWV 1140/41) Alle die vor mir komen sind (Ob, $Vl_{1,2}$, Va; S, A, T, B; Bc; 3. Pfingstfeiertag 1741 [23. Mai 1741]).
    Von dieser Kantate gibt es eine Abschrift von **Johann Christian Heinrich Rinck** (* 18.2.1770; † 23.7.1846)[21]. Sie wird aufbewahrt in der Yale University [New Haven, CT, Yale University, Music Library (US-NH) Ma21.Y11.G779 (LM 4545); RISM ID no.: 000105915]
  - Mus ms 455-17 (GWV 1140/47) Alle die vor mir komen sind ($Vl_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc; 3. Pfingstfeiertag 1747 [23. Mai 1747]; die vorliegende Kantate).

  Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-17 (GWV 1140/47) eingegangen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Hinweis auf die Kantate bei Noack**:
  Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 121.*
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.

---

[19] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[20] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.
[21] GND: http://d-nb.info/gnd/116549165.

- **Veröffentlichungen**:
  - Christoph Graupner (1683–1760)
    Alle die vor mir kommen sind
    Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1140/47
    Text by Johann Conrad Lichtenberg
    Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.
    Link: https://imslp.org/wiki/Alle_die_vor_mir_kommen_sind%2C_GWV_1140%2F47_(Graupner%2C_Christoph)

Kantatentext

Mus ms 455-17	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum[22] *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)*	Dictum[23] *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)*
		Alle die vor mir gekom̃en[24] ſind die ſind Diebe u. Mörder geweſen aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.	Alle die vor mir gekom̃en ſind die ſind Diebe u. Mörder geweſen aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.	Alle, die vor mir kommen[25] sind, die sind Diebe und Mörder gewesen; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorchet.
2	2	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Setzt man den Wolf zum Schäferknecht	Setzt man den Wolf zum Schäferknecht	Setzt man den Wolf zum Schäferknecht,
		ſo wirds gefährlich u. ſehr ſchlecht	ſo wirds gefährlich u. ſehr ſchlecht	so wird's gefährlich und sehr schlecht
		um arme Schafe ſtehen.	um arme Schafe ſtehen.	um arme Schafe stehen.
		Ja wird der Dieb ein Hirt	Ja wird der Dieb ein Hirt	Ja, wird der Dieb ein Hirt,
		ſo muß die Heerde untergehen.	ſo muß die Heerde untergehen.	so muss die Herde untergehen.
		Noch ſchleichen ſolche arge Gäſte	Noch ſchleichen ſolche arge Gäſte	Noch schleichen[26] solche arge[27] Gäste
		gar offt in Chriſti Schaafſtall ein	gar offt in Chriſti Schaafſtall ein	gar oft in Christi Schafstall ein.
		ſie ſtellen ſich u. reden auf das beſte	ſie ſtellen ſich u. reden auf das beſte	Sie stellen[28] sich und reden auf das Beste,
		die Diebe wollen heilig ſeyn.	die Diebe wollen heilig ſeyn.	die Diebe wollen heilig sein.
		Ach guter Hirte ſieh doch drein.	Ach guter Hirte ſieh doch drein.	Ach, guter Hirte sieh' doch drein!
3	2	Aria[29] *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*
		Herr erbarm Dich Deiner Heerde	Herr erbarm Dich Deiner Heerde	Herr, erbarm' Dich Deiner Herde,
		daß ſie recht geweydet werde	daß ſie recht geweydet werde	dass sie recht geweidet werde.
		Wache Hüter Iſrael. 𝄐	Wache Hüter Iſrael. 𝄐	Wache, Hüter Israel! 𝄐

22 Tempoangabe Graupners: Largo.
23 Joh 10, 8.
24 Partitur, T. 2, Textvariante: gekom̃en statt kom̃en.
A-Stimme, T. 2, Textvariante und Korrektur: Da¨ Wort gekom̃en wurde einschließlich entsprechender Änderung der Noten zu kom̃en korrigiert; in der Partitur wurde auf die Korrektur verzichtet.
25 Vgl. vorangehende Fußnote zu der Textvariante: gekom̃en statt kom̃en.
26 „schleichen" (dicht.): „schleichen *[sich]*".
27 „arge" (alt.): „argen".
28 „stellen" (alt.): hier im Sinne von „verstellen".
29 Tempoangabe Graupners: Andante.

		Deine Schaar	Deine Schaar	Deine Schar
		hat zu dieſer böße[30] Zeit	hat zu dieſer böße Zeit	hat zu dieser bösen[31] Zeit
		viel Gefahr	viel Gefahr	viel Gefahr.
		Wölffe ſuchen ſie zu ſchwächen.	Wölffe ſuchen ſie zu ſchwächen.	Wölfe suchen[32] sie zu schwächen
		u. die[33] Diebe einzubrechen	u. die Diebe einzubrechen	und wie[34] Diebe einzubrechen.
		ſteure Herr dem Hertzeleÿd.	ſteure Herr dem Hertzeleÿd.	Steure, Herr, dem Herzeleid!
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
4	3	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Geht iemand ȯt[35] zur rechten Thür hinein	Geht iemand ȯt zur rechten Thür hinein	Geht jemand nicht zur rechten Tür hinein,
		der muß ein Dieb u. Mörder ſeÿn	der muß ein Dieb u. Mörder ſeÿn	der muss ein Dieb und Mörder sein,
		u. ſoll er noch ſo heilig gleißen.	u. ſoll er noch ſo heilig gleißen.	und soll er noch so heilig gleißen.
		Die Schaafe folgen ihm auch nicht	Die Schaafe folgen ihm auch nicht	Die Schafe folgen ihm auch nicht;
		u. kom̄t es endlich zum Gericht	u. kom̄t es endlich zum Gericht	und kommt es endlich zum Gericht,
		ſo wird ihn Gott zur Hölle weiſen.	ſo wird ihn Gott zur Hölle weiſen.	so wird ihn Gott zur Hölle weisen.
		Weh dem der ſich ȯt rühmen kan	Weh dem der ſich ȯt rühmen kan	Weh dem, der sich nicht rühmen kann,
		Gott habe ihm die Thür zum Schaafſtall aufgethan.	Gott habe ihm die Thür zum Schaafſtall aufgethan.	Gott habe ihm die Tür zum Schafstall aufgetan.
5	3	Aria[36] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Jeſus iſt der gute Hirt.	Jeſus iſt der gute Hirt.	Jesus ist der gute Hirt.
		Schaafe die ſich Jhm ergeben	Schaafe die ſich Jhm ergeben	Schafe die sich Ihm ergeben,
		finden Überfluß u. Leben	finden Überfluß u. Leben	finden Überfluss und Leben,
		das kein Todt nicht rauben wird.	das kein Todt nicht rauben wird.	das kein Tod nicht[37] rauben wird.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo

30 B-Stimme, T. 30, Textvariante: bösen statt böße.
31 Vgl. vorangehende Fußnote zu bösen statt böße.
32 „suchen“ (dicht.): hier im Sinne von „versuchen“.
33 Partitur und B-Stimme, T. 37, Schreibfehler[?]: wie statt die. Evtl. auch Fehler in dem (verschollenen) Original.
34 Vgl. vorangehende Fußnote zu wie statt die.
35 ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].
36 Tempoangabe Graupners: Andante.
37 „kein … nicht“ (alt.; dicht:). Die doppelte Verneinung „kein … nicht“ wird hier zur Verstärkung der Aussage gebraucht: „kein Tod nicht“ etwa „der Tod sicher nicht“.

6	4	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Ach Jeſu Hirt u. Herr der Schaafe	Ach Jeſu Hirt u. Herr der Schaafe	Ach, Jesu, Hirt und Herr der Schafe,
		ach ſtrafe	ach ſtrafe	ach, strafe
		die Heerde doch mit böſen Hirten ȯt	die Heerde doch mit böſen Hirten ȯt	die Herde doch mit bösen Hirten nicht,
		die ſich u. nicht	die ſich u. nicht	die sich und nicht
		die Heerde weÿden.	die Heerde weÿden.	die Herde weiden.
		Laß im̄erfort Dein Licht u. Recht[38]	Laß im̄erfort Dein Licht u. Recht	Lass immerfort Dein Recht und Licht[39]
		die Hirten u. die Heerde leiten	die Hirten u. die Heerde leiten	die Hirten und die Herde leiten,
		daß nie ein Wolff in Zions Auen dringe	daß nie ein Wolff in Zions Auen dringe	dass nie ein Wolf in Zions Auen dringe
		noch einem Dieb iemahls ein frecher Streich gelinge.	noch einem Dieb iemahls ein frecher Streich gelinge.	noch einem Dieb jemals ein frecher Streich gelinge.
7	4	Choralſtrophe[40] *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*	Choralstrophe [41] *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*
		O Herr Jeſu laß mich nicht	O Herr Jeſu laß mich nicht	O, Herr Jesu, lass mich nicht
		in der Wölffe Rachen kommen	in der Wölffe Rachen kommen	in der Wölfe Rachen kommen.
		Hilff mir nach der Hirten Pflicht	Hilff mir nach der Hirten Pflicht	Hilf mir nach der Hirten Pflicht,
		daß ich ihnen werd entnommen	daß ich ihnen werd entnommen	dass ich ihnen werd' entnommen.
		hohle mich Dein Schäfelein	hohle mich Dein Schäfelein	Hole mich, Dein Schäfelein[42],
		in den ewgen Schaaf-Stall ein.	in den ewgen Schaaf-Stall ein.	in den ew'gen Schafstall ein.
—	4	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: V-01/05.04.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[38] Partitur und B-Stimme, T. 8, Schreibfehler und Korrektur: Die Reihenfolge Dein Licht u. Recht wurde zu Dein Recht u. Licht korrigiert. Damit ist der Reim zwischen der Zeile 4 (… nicht) und der Zeile 6 (… Recht → Licht) wieder hergestellt.

[39] Vgl. vorangehende Fußnote zu Dein Licht u. Recht.

[40] Tempoangabe Graupners: Largo.

[41] 5. Strophe des Chorals „Guter Hirte, willst du nicht" (1657) von **Johannes Scheffler** (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote/Engel]; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau).

[42] „Schäfelein" (dicht.): Verkleinerungsform von „Schaf": „Schäflein", „Schäfchen".

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Guter Hirte, willst du nicht »

Verfasser des Chorals:

Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius [= Schlesischer Bote/Engel]; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.

Johannes Scheffler
(genannt Angelus Silesius;
getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau)

Erstveröffentlichung:

1657; *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 218-221, Nr. 70 („Das Siebzigste").*

Choral verwendet in:

Mus ms 455-17 (GWV 1140/47): 5. Strophe (O, Herr Jesu, laß mich nicht)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-17:

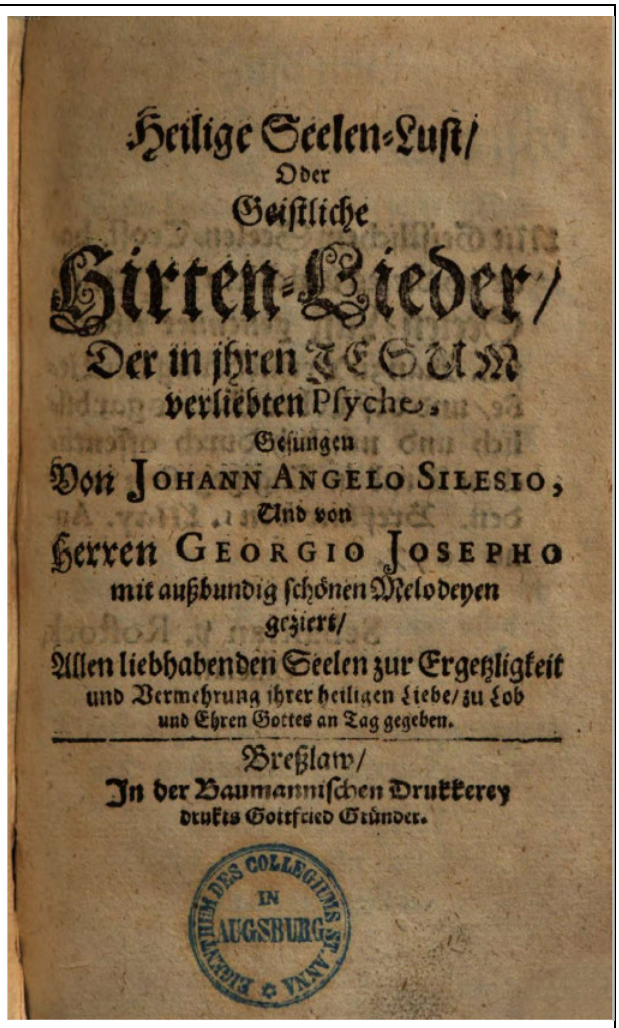
- *CB Graupner 1728, S. 78:*
  Melodie zu Jesus meine | Zuversicht; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 411:*
  Melodie zu Guter Hirte, wilt du nicht; von Graupner nicht verwendet.
  Melodie zu
- *CB Portmann 1786, S. 35:*
  Melodie zu Jesus meine Zuversicht; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 665-667:*
  Melodie zu Jesus, meine Zuversicht; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *Zahn, Bd. II:*
  S. 403, Nr. 3443, 3444:
  Melodie zu Guter Hirte, willst du nicht; von Graupner nicht verwendet.
  *S. 400, Nr. **3432b**:*
  Melodie zu Jesus, meine Zuversicht; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.

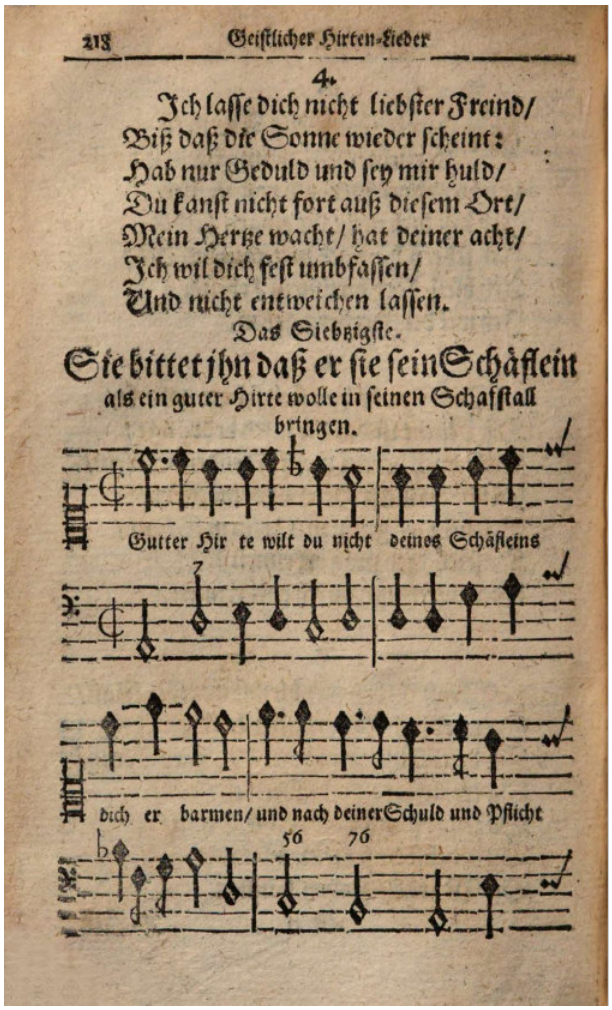
Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 218-221, Nr. 70:*

	 Heilige Seelen-Lust/ Oder Geistliche Hirten-Lieder/ Der in jhren JESUM verliebten Psyche, Gesungen Von JOHANN ANGELO SILESIO, Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit außbundig schönen Melodeyen geziert/ Allen liebhabenden Seelen zur Ergetzligkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/ zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. Breßlaw/ In der Baumannischen Drukkerey drukts Gotfried Gründer. EIGENTHUM DES COLLEGIUMS ST. ANNA IN AUGSBURG
GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657	*GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657*
Titelkupfer	*Titelseite*



218 Geistlicher Hirten-Lieder

4.

Ich lasse dich nicht liebster Freind/
Biß daß die Sonne wieder scheint:
Hab nur Geduld und sey mir huld/
Du kanst nicht fort auß diesem Ort/
Mein Hertze wacht/ hat deiner acht/
Ich wil dich fest umbfassen/
Und nicht entweichen lassen.

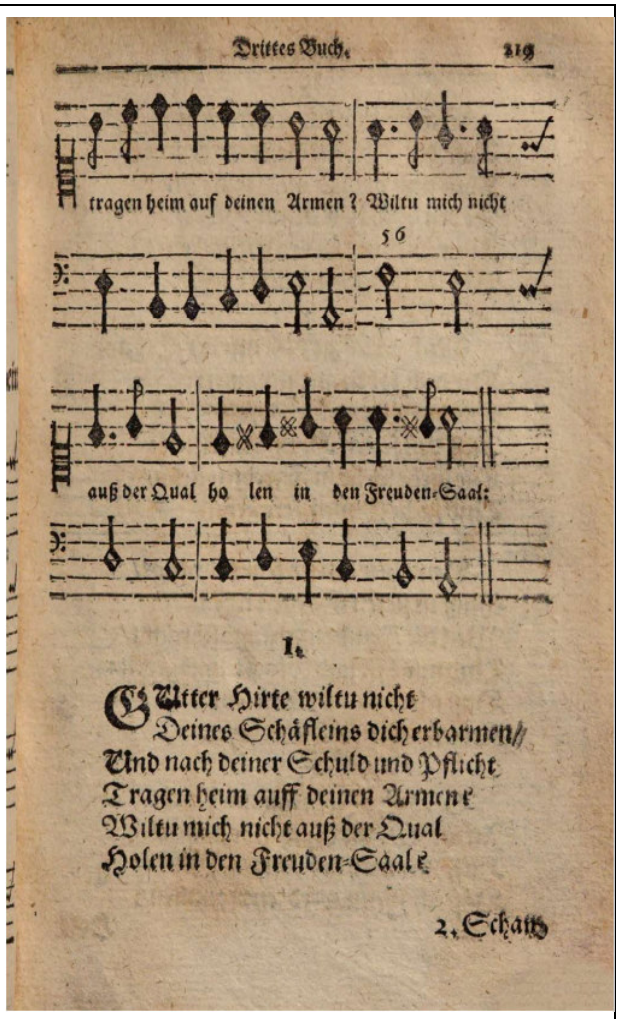
Das Siebzigste.

Sie bittet jhn daß er sie sein Schäflein als ein guter Hirte wolle in seinen Schafstall bringen.

Gutter Hir te wilt du nicht deines Schäfleins

dich er barmen/ und nach deiner Schuld und Pflicht

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 218



Drittes Buch. 219

tragen heim auf deinen Armen? Wiltu mich nicht

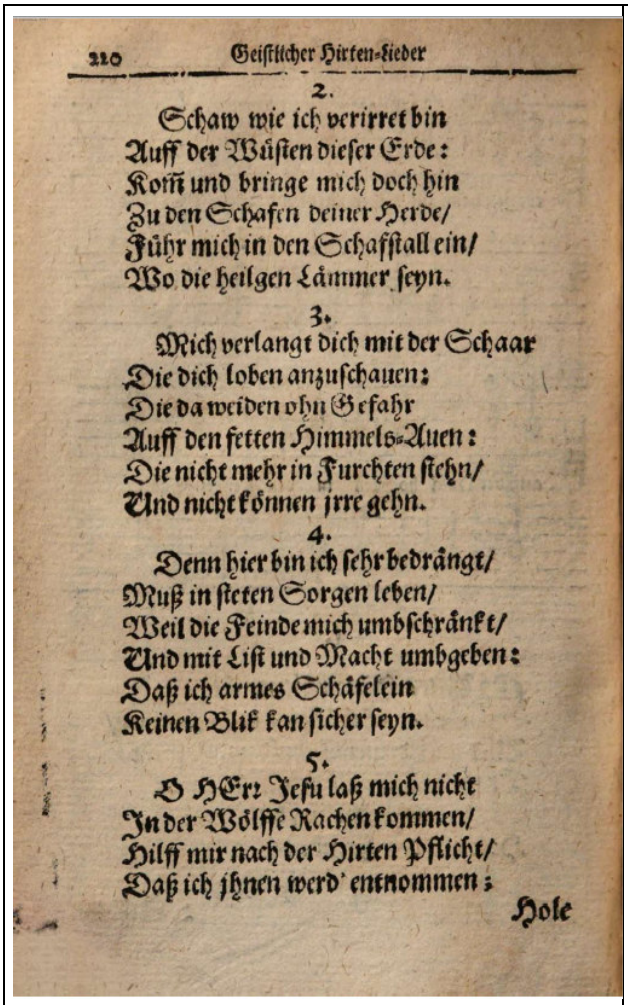
auß der Qual ho len in den Freuden-Saal:

1.

Gutter Hirte wiltu nicht
Deines Schäfleins dich erbarmen/
Und nach deiner Schuld und Pflicht
Tragen heim auff deinen Armen?
Wiltu mich nicht auß der Qual
Holen in den Freuden-Saal?

2. Schaffs

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 219



220 Geistlicher Hirten-Lieder

2.

Schaw wie ich verirret bin
Auff der Wüsten dieser Erde:
Komm und bringe mich doch hin
Zu den Schafen deiner Herde/
Führ mich in den Schafstall ein/
Wo die heilgen Lämmer seyn.

3.

Mich verlangt dich mit der Schaar
Die dich loben anzuschauen:
Die da weiden ohn Gefahr
Auff den fetten Himmels-Auen:
Die nicht mehr in Furchten stehn/
Und nicht können irre gehn.

4.

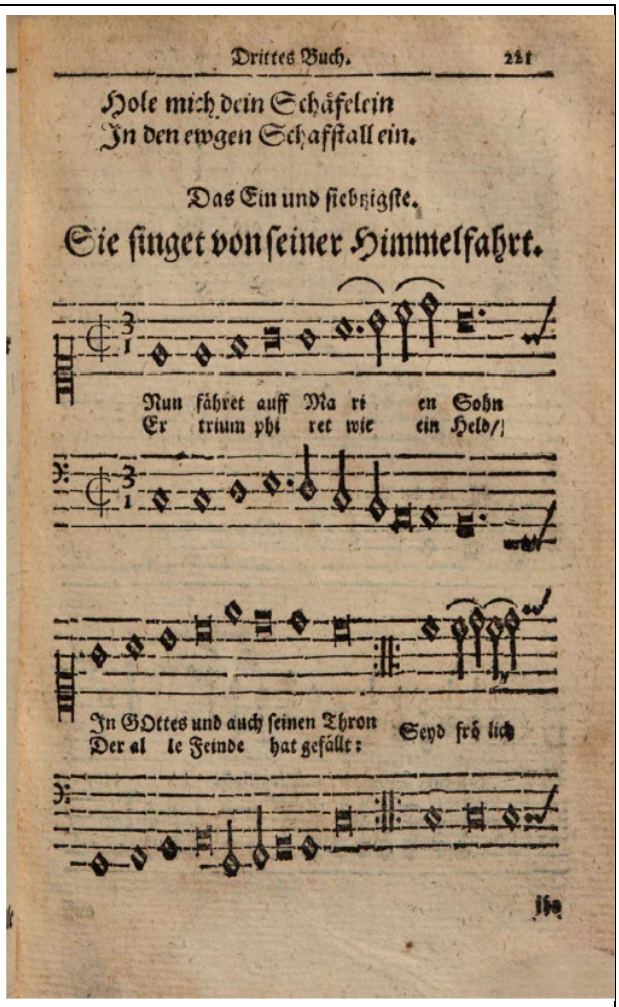
Denn hier bin ich sehr bedrängt/
Muß in steten Sorgen leben/
Weil die Feinde mich umbschränkt/
Und mit List und Macht umbgeben:
Daß ich armes Schäfelein
Keinen Blik kan sicher seyn.

5.

O HErr Jesu laß mich nicht
In der Wölffe Rachen kommen/
Hilff mir nach der Hirten Pflicht/
Daß ich jhnen werd' entnommen;

Hole

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 220



Drittes Buch. 221

Hole mich dein Schäfelein
In den ewgen Schafstall ein.

Das Ein und siebzigste.

Sie singet von seiner Himmelfahrt.

Nun fähret auff Ma ri en Sohn
Er trium phi ret wie ein Held/

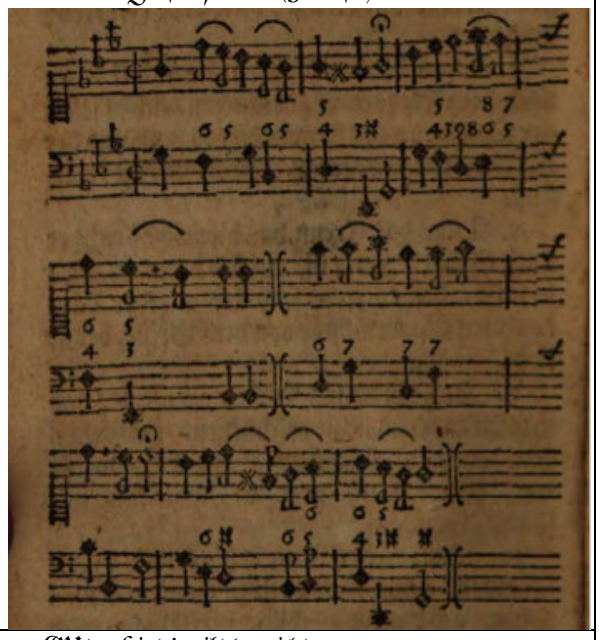
In GOttes und auch seinen Thron
Der al le Feinde hat gefällt:

Seyd frö lich

jhr

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 221

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 310–311, Nr. 392*	Version nach *GB Freylinghausen 1734, S. 1112–1113, Nr. 722*
Mel. JEsus meine zuversicht.	Mel. Liebster JEsu, wir sind hier ꝛc. oder : JEsus , meine Zuversicht ꝛc. oder : 
GUter hirte/ wilt du nicht Deines schäfleins dich erbarmen/ Und nach deiner schuld und pflicht Tragen heim auff deinen armen ? Wilt du mich nicht aus der quaal Holen in den freuden=saal ?	GUter Hirte! wilt du nicht deines Schäfleins dich erbarmen, und, nach deiner Hirten=Pflicht, tragen heim auf deinen armen ? wilt du mich nicht aus der quaal holen in den freuden=saal ?
2. Schau/ wie ich verirret bin Auff der wüsten dieser erde ? Komm und bringe mich doch hin Zu den schaafen deiner heerde/ Führ mich in den schaafstall ein/ Wo die heilgen lämmer seyn.	2. Schau, wie ich verirret bin auf der wüsten dieser Erden? komm und bringe mich doch hin zu den Schafen deiner heerden: führ mich in den Schaf=Stall ein, wo die heil'gen Lämmer seyn.
3. Mich verlangt/ dich mit der schaar/ Die dich loben/ anzuschauen : Die da weyden ohn gefahr Auff den fetten himmels=auen/ Die nicht mehr in furchten stehn/ Und nicht können irre gehn.	3. Mich verlangt, dich mit der Schaar, die dich loben, anzuschauen : die da weyden ohn Gefahr auf den fetten Himmels =Auen, die nicht mehr in furchten stehn, und nicht können irre gehn.
4. Denn hier bin ich sehr bedrängt/ Muß in steten sorgen leben/ Weil die feinde mich umschränckt/ Und mit list und macht umgeben/ Daß ich armes schäfelein/ Keinen blick kan sicher seyn.	4. Denn hier bin ich sehr bedrengt, muß in steten sorgen leben, weil die Feinde mich umschrenckt, und mit list und macht umgeben, daß ich armes schäfelein, keinen blick kann sicher seyn.
5. O HErr JEsu/ laß mich nicht In der wölffe rachen kommen/ Hilf mir nach der hirten=pflicht/ Daß ich ihnen werd entnommen/ Hole mich/ dein schäfelein/ In den ew'gen schaafstall ein.	5. O HErr JEsu ! laß mich nicht in der wölfe rachen kommen, hilf mir nach der Hirten=Pflicht, daß ich ihnen werd entnommen; hole mich, dein Schäfelein, in den ew'gen Schaf=Stall ein.

Quellen[43]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[44]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[43] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[44] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Freylinghausen 1734	Freylinghausen, Johann Anastasius (* 2.12.1670; † 12.2.1739; Hrsg.): Geiſtreiches | Geſangbuch, | Den Kern | Alter und Neuer | Lieder, | Wie auch die Noten | der unbekannten Melodeyen | und dazu gehörige nützliche Regiſter | in ſich haltend: | Samt einer Vorrede | Zur Erweckung heiliger Andacht | herausgegeben von | JOH. ANASTAS. Freylinghauſen, | Paſt. Zu St. Ulrich und des Gymn. Scholarcha, | [Linie] | Erster Theil. | [Linie] | Nebſt einem neuen Melodeyen-Regiſter. | Siebenzehente Auflage. | [Vignette mit *ILLO SPLENDENTE LEVABOR*[45] als Motto] | [Linie] | HALLE, | In Verlegung des Wäyſenhauſes, 1734. | Mit Königl. Preußiſch. Privilegio. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1375 e Autor, Hrsg.: Johann Anastasius Freylinghausen Ort, Drucker: Halle, Druckerei des Waisenhauses Verlag, Jahr: Verlag des Waisenhauses, 1734 VD18: 14660237-001 Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592596-7
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-3	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Noack CG-Kirchenmusiken	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf

[45] Die Vignette zeigt einen Sämann, der unter strahlender Sonne seine Saat ausbringt. Der Titel *ILLO SPLENDENTE LEVABOR* kann mit „Unter jenem Glanze werde ich aufgehen" übersetzt werden, etwas ausführlicher: „Unter dem Glanze seiner göttlichen Gnadensonne werde ich aufgehen." Er stellt das Motto des Waisenhauses der Frankeschen Stiftungen in Halle und dessen Druckerei dar.
(Vgl. http://www.archive.org/stream/diefranckeschen00stifgoog/diefranckeschen00stifgoog_djvu.txt).

Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963